



# GYMNASIUM AM MOLTKEPLATZ

*Gemeinsam. Mehr erreichen.*



Curriculum Wirtschaft-Politik Sek. I

# Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule.....	3
1.1 Aufgaben und Ziele des Faches.....	4
1.2 Rahmenbedingungen der Schule.....	6
2. Entscheidungen zum Unterricht .....	7
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	7
2.1.1 Unterrichtsvorhaben bis zum Ende der Erprobungsstufe.....	7
2.1.2 Unterrichtsvorhaben bis zum Ende der Sekundarstufe I.....	16
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	43
2.2.1 Fachdidaktische Prinzipien.....	44
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	45
2.4 Lehr- und Lernmittel.....	48
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....	48
4. Qualitätssicherung und Evaluation .....	50

## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule

Das schulinterne Curriculum Wirtschaft-Politik ist die Umsetzung und Anpassung des Kernlehrplans an die schulischen Gegebenheiten und Anforderungen.

Berücksichtigt werden dabei die Ziele und Aufgaben des Faches, welche gemeinsam mit den fachdidaktischen Prinzipien, problematisierten Inhaltsfeldern und an die Fachinhalte angepassten Kompetenzerwartungen Prozesse und Inhalte des Kernlehrplans in Unterrichtsvorhaben konkretisieren.

Das schulinterne Curriculum ist dabei Teil der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung des Faches und somit auch als Prozess zu verstehen. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben sollen konkrete Leitlinien bilden, welche gleichzeitig den Lehrkräften Freiraum für pädagogische und didaktische Entscheidungen geben.

Der schulinterne Lehrplan arbeitet auf Grundlage von Kompetenzbereichen, Inhaltsfeldern und Kompetenzerwartungen aus dem Kernlehrplan.

Kompetenzbereiche repräsentieren die Grunddimensionen des fachlichen Handelns. Sie dienen dazu, die einzelnen Teiloperationen entlang der fachlichen Kerne zu strukturieren und den Zugriff für die am Lehr-Lernprozess Beteiligten zu verdeutlichen.

Inhaltsfelder systematisieren mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten die im Unterricht verbindlichen und unverzichtbaren Gegenstände und liefern Hinweise für die inhaltliche Ausrichtung des Lehrens und Lernens.

Kompetenzerwartungen führen Prozesse und Gegenstände zusammen und beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse. Kompetenzerwartungen

- beziehen sich auf beobachtbare Handlungen und sind auf die Bewältigung von Anforderungssituationen ausgerichtet,
- stellen im Sinne von Regelstandards die erwarteten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf einem mittleren Abstraktionsgrad dar,
- beschreiben Ergebnisse eines kumulativen, systematisch vernetzten Lernens,
- können in Aufgabenstellungen umgesetzt und überprüft werden.

Insgesamt ist der Unterricht in der Sekundarstufe I nicht allein auf das Erreichen der aufgeführten Kompetenzerwartungen beschränkt, sondern soll es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, diese weiter auszubauen und darüberhinausgehendes Wissen und Können zu erwerben.

## 1.1 Aufgaben und Ziele des Faches

Das Fach Wirtschaft-Politik leistet einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. Es befasst sich mit Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Denkens und Handelns im Hinblick auf die jeweiligen individuellen, gesellschaftlichen Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen. Durch die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlich relevanter Erkenntnis- und Verfahrensweisen leistet es einen Beitrag zum Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens.

Dies fördert die Entwicklung einer eigenen Identität sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung und schafft damit die Grundlage für das Wahrnehmen eigener Lebenschancen sowie für eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten.

In der Sekundarstufe I des Gymnasiums hat das Fach Wirtschaft-Politik die Aufgabe, bei den Schülerinnen und Schülern **ökonomische und politische Mündigkeit** zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln.

Das Fach Wirtschaft-Politik leistet einen Beitrag zur erfolgreichen Bewältigung ökonomisch geprägter Lebenssituationen und bereitet Schülerinnen und Schüler auf individuelle Lebensführung, gesellschaftliche Teilhabe sowie politische Mitwirkung vor.

Auf der Basis unserer Wirtschaftsordnung entwickeln Schülerinnen und Schüler ökonomisches Orientierungs- und Handlungswissen, das grundlegende wirtschaftliche Strukturen und Prozesse verstehbar und mitgestaltbar macht. Vor dem Hintergrund der vielfältigen ökonomischen Herausforderungen in Zeiten der Globalisierung werden die verschiedenen wirtschaftlichen Perspektiven und Rollen im Unterricht eingenommen und thematisiert: Verbraucherinnen und Verbraucher, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Wirtschaftsbürgerinnen und -bürger.

Gleichzeitig sind die Grundlagen der politischen Bildung sowie gesellschaftlicher Strukturen, Prozesse und Phänomene integrale Bestandteile des Faches Wirtschaft-Politik. Ziel ist der Erwerb von politischer Mündigkeit und Demokratiefähigkeit durch aktives Demokratielernen. Grundlage dieses Demokratielernens sind die Menschenrechte sowie die Verfassung. Demokratie wird dabei zugleich als Lebens-, Gesellschafts- und Regierungsform angesehen. Das Verständnis gesellschaftlicher Grundwerte trägt dazu bei, als Staatsbürgerinnen und -bürger sowie als zivilgesellschaftliche Akteure an der Gesellschaft teilhaben zu können.

Ökonomische und politische Mündigkeit erfordert die Ausbildung fachspezifischer Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz. Entsprechend bereitet der Unterricht durch diskursive, simulative und reale Handlungssituationen auf die Teilnahme an ökonomischen, politischen und sozialen Prozessen vor. Er trägt dazu bei, sich in öffentlichen Angelegenheiten auf einer demokratischen Grundlage zu engagieren und Mitverantwortung für die Aufgaben des Gemeinwesens im Sinne einer gerechten, gemeinschaftsbezogenen, nachhaltigkeitsorientierten und demokratischen Bürger- bzw. Zivilgesellschaft sowie einer damit korrespondierenden Wirtschaftsordnung zu übernehmen.

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

Sprache ist ein notwendiges Hilfsmittel bei der Entwicklung von Kompetenzen und besitzt deshalb für den Erwerb einer ökonomischen und politischen Mündigkeit eine besondere Bedeutung. In der aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten, Prozessen und Ideen erweitert sich der vorhandene Wortschatz und es entwickelt sich ein zunehmend differenzierter und bewusster Einsatz von Sprache. Dadurch entstehen Möglichkeiten, Konzepte sowie eigene Wahrnehmungen, Gedanken und Interessen angemessen darzustellen.

Die interdisziplinäre Verknüpfung von Schritten einer kumulativen Kompetenzentwicklung, inhaltliche Kooperationen mit anderen Fächern und Lernbereichen sowie außerschulisches Lernen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern können sowohl zum Erreichen und zur Vertiefung der jeweils fachlichen Ziele als auch zur Erfüllung übergreifender Aufgaben beitragen.

## 1.2 Rahmenbedingungen der Schule

Das Gymnasium am Moltkeplatz wird zurzeit von knapp 700 Schülerinnen und Schülern besucht und befindet sich am Rande der Krefelder Innenstadt. Die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler kommen aus einem Wohngebiet, dessen Einwohner ein überdurchschnittliches Einkommen sowie einen überdurchschnittlichen Akademikeranteil aufweisen.

Die Schule verfolgt nach ihrem Leitsatz „Gemeinsam. Mehr erreichen“ das Kernanliegen, ihre Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als mündige Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Hierzu werden im Unterricht und auch darüber hinaus lebensweltnahe Bezüge hergestellt. Durch die Lage in der Nähe der Innenstadt bieten sich Unterrichtsgänge in den Nahraum zur Erprobung von sozialwissenschaftlichen Arbeitsmethoden wie beispielsweise Umfragen an, weitergehend können themenbezogene Exkursionen in angrenzende Regionen unternommen werden, um die theoretisch erworbenen Kenntnisse praktisch zu vertiefen. Hierzu bieten sich beispielsweise das Ruhrgebiet, Rheinland oder Düsseldorf oder Köln an, die innerhalb eines Schultages besucht und untersucht werden können. Gemäß dem Schulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen können am Gymnasium am Moltkeplatz die üblichen Schulabschlüsse erworben werden, wobei das Abitur klar im Vordergrund steht und vom Großteil der Schülerschaft auch angestrebt und erreicht wird.

Die beschriebenen Rahmenbedingungen finden in der Konzeption und Umsetzung des schulinternen Lehrplans besondere Berücksichtigung unter Anwendung und Umsetzung der fachdidaktischen Prinzipien.

Das Fach Wirtschaft- Politik leistet in der Sekundarstufe I ebenso wie Sozialwissenschaften in der Sekundarstufe II einen Beitrag zum Europaprofil der Schule. Beginnend in der Jahrgangsstufe 5 mit Themen wie der gemeinsamen Währung des Euro bis hin zu Fahrten nach Brüssel in der Qualifikationsphase ist der europäische Gedanke ein wiederkehrender zentraler Bestandteil unseres Unterrichts.

Das Fach Politik- Wirtschaft wird aktuell von 3 Fachlehrkräften unterrichtet. In der Sekundarstufe I wird der Unterricht in den Jahrgangsstufen 5, 7 und 8 ganzjährig mit jeweils zwei Wochenstunden erteilt. In den Jahrgangsstufen 9 (zweites Halbjahr) und 10 (erstes Halbjahr) wird Wirtschaft- Politik als Epochenunterricht mit zwei Wochenstunden erteilt. Das eingeführte Lehrwerk ist Politik und Co. aus dem Verlag Buchner. Weitergehend steht ein Jahresabonnement von Schroedel aktuell zur Verfügung. Als Fachraum Sozialwissenschaften steht Raum 135 zur Verfügung. Dieser ist mit PC, Beamer und Visualizer ausgestattet. Es ist jedoch anzumerken, dass der Fachunterricht in der Sekundarstufe I überwiegend in den Klassenräumen erteilt wird.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

Im Folgenden werden die schulinternen Entscheidungen bezüglich des Unterrichts im Fach Wirtschaft-Politik veranschaulicht.

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

#### 2.1.1 Unterrichtsvorhaben bis zum Ende der Erprobungsstufe

JAHRGANGSSTUFE 5
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b> Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</li><li>• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</li><li>• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),</li><li>• stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),</li><li>• ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),</li><li>• vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).</li></ul> <p><b>Spezifische Sachkompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung,</li><li>• beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer Ebene.</li></ul> <p><b>Spezifische Urteilskompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule,</li><li>• begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie und Schule</li></ul> <p><b>Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MKR 1.2)</li></ul> <p><b>Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:</b></p>

- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns, (VB Ü, Z6)

**Inhaltsfelder:**

- IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- IF 4 Identität und Lebensgestaltung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

**Hinweise:**

- Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup
- Bezüge zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen
- Politik & Co. 5/6 Kap. 1-3, S. 12 – 71

**Zeitbedarf:** 10 Stunden

**JAHRGANGSSTUFE 5**

**Unterrichtsvorhaben II: Können Kinder und Jugendliche mitwirken? – Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).

**Spezifische Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden,
- erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung,
- beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene.

#### **Spezifische Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde,
- ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontrollversität in kommunalen Entscheidungsprozessen.

#### **Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (MKR 5.1)
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (MKR 5.2)

#### **Inhaltsfelder:**

- IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

#### **Hinweise:**

- Bezüge zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen
- Politik & Co. Kap. 6, S. 144 - 173

**Zeitbedarf:** ca. 9 Std.

### **JAHRGANGSSTUFE 5**

**Unterrichtsvorhaben III:** Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),

- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

**Spezifische Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien,

**Spezifische Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander,

**Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1)

**JAHRGANGSSTUFE 5**

Unterrichtsvorhaben IV: Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

**Spezifische Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln,
- erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmitteln
- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien.
- Vergleichen unterschiedliche alte und neue europäische Währungen.

#### **Spezifische Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel,
- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten,
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten
- erörtern angeleitet Vor- und Nachteile der Einführung des Euro

#### **Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1)

#### **Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns, (VB Ü, Z6)
- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, (VB Ü, VB A, Z1, Z2)
- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien, (VB Ü, VB C, Z2)
- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel, (VB Ü, Z1, Z2)
- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten, (VB Ü, Z4)
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten. (VB Ü, Z2)

#### **Inhaltsfelder:**

- IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)

**Hinweise:**

- Bezüge zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen
- Politik & Co. Kap. 4.1 – 4.4.3, S. 72 – 101

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

**JAHRGANGSSTUFE 5**

**Unterrichtsvorhaben V:** Kann ich frei entscheiden? – Einfluss von Medien auf Konsumententscheidungen und Meinungsbildung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).

**Spezifische Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar

**Spezifische Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten.

**Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (MKR 2.3)
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4)

### Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns, (VB Ü, Z6)
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. (VB C, Z2, Z4)

### Inhaltsfelder:

- IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
- IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)

### Hinweise:

- Politik & Co. Kap. 4.4, S. 102 - 120

Zeitbedarf: ca. 3 Std.

## JAHRGANGSSTUFE 5

Unterrichtsvorhaben VI: Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

### **Spezifische Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln,
- erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut.

### **Spezifische Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz,
- vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt.

### **Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1)

### **Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, (VB Ü, VB D, Z5, Z6)
- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz. (VB Ü, Z6)

### **Inhaltsfelder:**

- IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
- IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

### **Hinweise:**

- Bezüge zu IF 1 möglich, z.B. Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung
- Bezüge zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen
- Politik & Co. Kap. 8, S. 198 – 227

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

## JAHRGANGSSTUFE 5

**Unterrichtsvorhaben VII:** Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

### Spezifische Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern,
- stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar.

### Spezifische Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft,
- bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie,
- beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens

### Inhaltsfelder:

- IF 4 Identität und Lebensgestaltung

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)

- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

**Hinweise:**

- Bezüge zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung
- Bezüge zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz
- Politik & Co. Kap. 5, S. 122 – 143

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

**Zeitbedarf Jahrgang 5: 60 Stunden**

## 2.1.2 Unterrichtsvorhaben bis zum Ende der Sekundarstufe I

### JAHRGANGSSTUFE 7

**Unterrichtsvorhaben II:** Wie funktioniert unser föderaler Staat? – Grundlagen der Demokratie

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- Beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),

- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

#### **Spezifische Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar. (SK)
- erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System. (SK)

#### **Spezifische Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten. (UK)

#### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2)

#### **Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:**

- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. (VB C, Z2, Z4)

#### **Inhaltsfelder:**

- IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken. (IF2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland. (IF2)

#### **Hinweise:**

- Politik & Co. Kap. 5, S. 122 – 143

**Zeitbedarf:** ca. 8 Stunden

## JAHRGANGSSTUFE 7

Unterrichtsvorhaben I: Wie funktioniert unser föderaler Staat? – Grundlagen der Demokratie

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

### Spezifische Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar. (SK)
- erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System. (SK)

### Spezifische Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten. (UK)

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2)

**Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:**

- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. (VB C, Z2, Z4)

**Inhaltsfelder:**

- IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken. (IF2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland. (IF2)

**Hinweise:**

- Politik & Co. Kap. 1 & 2, S. 14 – 45

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

**JAHRGANGSSTUFE 7**

**Unterrichtsvorhaben II: „Warum müssen wir wirtschaften?“ – Grundlagen der Wirtschaft**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),

- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

#### **Spezifische Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs. (SK)

- beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten. (SK)

erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf. (SK)

#### **Spezifische Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (UK)

#### **Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2)
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (MKR 6.1)
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (MKR 6.4)

#### **Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (VB Ü, Z1, Z3)

- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. (VB C, Z2, Z4)
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (VB A, Z4, Z5)

**Inhaltsfelder:**

- IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf. (IF1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter. (IF1)

**Hinweise:**

- Politik & Co. Kap. 3, S. 78 – 109

**Zeitbedarf:** ca. 6 Stunden

**JAHRGANGSSTUFE 7**

Unterrichtsvorhaben III: „Jugend im Wandel“ - Identität und Lebensgestaltung in der modernen Gesellschaft

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),

- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

#### **Spezifische Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen. (SK)
- beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen. (SK)
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen. (SK)
- erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements. (SK)
- stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar. (SK)

#### **Spezifische Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen. (UK)
- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität. (UK)
- beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft. (UK)

#### **Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2)
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (MKR 5.3)
- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (MKR 3.4)

#### **Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:**

- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. (VB C, Z2, Z4)

#### **Inhaltsfelder:**

- IF 4 Identität und Lebensgestaltung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF4)
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF4)

- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF4)

**Hinweise:**

- Politik & Co. Kap. 4, S. 110 – 151

**Zeitbedarf:** ca. 6 Stunden

Zeitbedarf Jahrgang 7: 40 Stunden

## JAHRGANGSSTUFE 8

Unterrichtsvorhaben I: Amazon, Zalando und Co. – Konsumenten in der digitalen Welt

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mit Hilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),

- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

#### **Spezifische Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung. (SK)
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen. (SK)

#### **Spezifische Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher. (UK)
- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. (UK)

#### **Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2)
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2)
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (MKR 6.2, 6.4)
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (MKR 6.4)

#### **Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:**

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB Ü, Z1, Z3)
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen, (VB C, Z1, Z5)
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB C, Z3, Z5)
- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, (VB Ü, A, Z1, Z4)
- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. (VB D, Z5, Z6)

**Inhaltsfelder:**

- IF 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein. (IF8)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter. (IF8)
- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte. (IF8)

**Hinweise:**

- Politik & Co. Kap. 5, S. 152 - 183

**Zeitbedarf:** ca. 8 Stunden

**JAHRGANGSSTUFE 8**

**Unterrichtsvorhaben II:** „Ist der Kunde König?“ – Der Schüler als Verbraucher

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mit Hilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),

- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

#### **Spezifische Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen. (SK)
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung. (SK)
- stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar. (SK)
- erläutern die Ursachen von Verschuldung. (SK)

#### **Spezifische Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern. (UK)
- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. (UK)

#### **Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2)
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2)
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (MKR 6.1)

#### **Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:**

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB Ü, Z1, Z3)
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse, (VB C, Z2, Z4)
- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. (VB D, Z5, Z6)

**Inhaltsfelder:**

- IF 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Verbraucherrechte und –pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge. (IF8)
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung. (IF8)
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten. (IF8)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein. (IF8)

**Hinweise:**

- Politik & Co. Kap. 6, S. 184 - 203

**Zeitbedarf:** ca. 8 Stunden

**JAHRGANGSSTUFE 8**

Unterrichtsvorhaben II: Was soll bloß aus mir werden? Arbeit und Unternehmertum in der digitalisierten Arbeitswelt (Digitalisierung 4.0)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5).
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1)
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4)
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)

- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1)
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5)
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

#### **Spezifische Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln,
- beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden,
- erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen,
- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe,
- beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit.

#### **Spezifische Urteilskompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt,
- beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten,
- Diskutieren Strategien der Existenzgründung,
- beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit,
- beurteilen die Bedeutung des Mittelstands für die Wirtschaft,
- bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft.

#### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1)
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (MKR 6.1, 6.4)

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2)
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (MKR 6.1)
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (MKR 6.2, 6.4)

#### **Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. (VB C, Z2, Z4)

#### **Inhaltsfelder:**

- IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der sozialen Marktwirtschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (IF 6)
- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6)
- Betriebliche Mitbestimmung (IF 6)
- Berufswahl und Berufswegplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6)
- Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategie (IF 6)
- Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk (IF 6)

#### **Hinweise:**

- Bezug zu IF 10 möglich, z.B. Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte.

#### **Hinweise:**

- Politik & Co. Kap. 7, S. 204-239

**Zeitbedarf:** ca. 8 Std. +8 Stunden Berufswahl je nach Lage der Durchführungszeitraum der Standardelemente auch Aufteilung zwischen 8.2. und 9.1 möglich

### **JAHRGANGSSTUFE 8**

**Unterrichtsvorhaben IV:** Armut in der Wohlstandsgesellschaft? Soziale Ungleichheit, Gerechtigkeit und soziale Sicherung.

## Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4) und setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),

## Spezifische Sachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats,
- stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme [sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge darà siehe Unterrichtsvorhaben IV],
- beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland,
- analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede.

### Inhaltsfelder

- IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

### Inhaltliche Schwerpunkte

- soziale Ungleichheit
- Prinzipien der sozialen Sicherung
- Säulen des Sozialversicherungssystems
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien

### Hinweise

- Bezüge zum IF 1.2 – freie und soziale Marktwirtschaft – sind möglich, z.B.: Marktversagen, negative externe Effekte.
- Bezüge zum IF6 – Unternehmen und Gewerkschaften in der sozialen Marktwirtschaft – sind möglich, z.B. Gewerkschaften, Tarifkonflikte, Arbeitslöhne, Lohnnebenkosten.

### Hinweise:

- Politik & Co. Kap. 8, S. 240 - 273

Zeitbedarf: ca. 9 Stunden

## JAHRGANGSSTUFE 8

Unterrichtsvorhaben III: Der europäische Einigungsprozess – Zwischen Brexit und EU-Osterweiterung

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),

- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

#### **Spezifische Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses. (SK)
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar. (SK)
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar. (SK)
- beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung. (SK)

#### **Spezifische Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. (UK)
- beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess. (UK)
- beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union. (UK)
- beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union. (UK)

**Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2)

**Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:**

- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. (VB C, Z2, Z4)

**Inhaltsfelder:**

- IF 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Europa als Wertegemeinschaft (IF9)
- Institutionen der Europäischen Union (IF9)
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF9)
- Grundzüge der Europäischen Währungsunion (IF9)

**Hinweise:**

- Politik & Co. Kap. 9, S. 275 - 299

**Zeitbedarf:** ca. 8 Stunden

**JAHRGANGSSTUFE 9**

**Unterrichtsvorhaben I:** Zwischen Politikverdrossenheit und Extremismus – Chancen und Risiken politischer Partizipation

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),

- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

#### **Spezifische Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. (SK)
- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation. (SK)
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess. (SK)

#### **Spezifische Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus. (UK)
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. (UK)

#### **Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2)
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2)

#### **Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:**

- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. (VB C, Z2, Z4)

#### **Inhaltsfelder:**

- IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung. (IF2)
- Gefährdungen der Demokratie. (IF2)
- Partizipation in der Zivilgesellschaft. (IF2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess. (IF2)

**Hinweise:**

- Politik & Co. Kap. 1 & 2, S. 14 - 93

**Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden

**JAHRGANGSSTUFE 9**

**Unterrichtsvorhaben II:** Der Sozialstaat in der Krise? Auswirkungen des gesellschaftlichen Wandels und veränderter Arbeitsbedingungen auf das System sozialer Sicherung.

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

**Spezifische Sachkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demografischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme

**Spezifische Urteilskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels, (UK3)
- diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit [à Stichworte Mütterrente? Grundrente? Pflege? Etc.] (UK4)

#### Inhaltsfelder

- IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

#### Inhaltliche Schwerpunkte

- soziale Ungleichheit
- Prinzipien der sozialen Sicherung
- Säulen des Sozialversicherungssystems
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien

#### Hinweise

- Bezüge zum IF 1.2 – freie und soziale Marktwirtschaft – sind möglich, z.B.: Marktversagen, negative externe Effekte.
- Bezüge zum IF6.2 – Strukturwandel der Arbeitswelt – sind möglich

#### Hinweise:

- Politik & Co. Kap. 4, S. 128 - 181

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

### JAHRGANGSSTUFE 9

**Unterrichtsvorhaben III:** Der europäische Einigungsprozess – Zwischen Brexit und EU-Osterweiterung

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),

- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

#### **Spezifische Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses. (SK)
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar. (SK)
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar. (SK)
- beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung. (SK)

#### **Spezifische Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. (UK)
- beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess. (UK)
- beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union. (UK)
- beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union. (UK)

**Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2)

**Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:**

- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. (VB C, Z2, Z4)

**Inhaltsfelder:**

- IF 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Europa als Wertegemeinschaft (IF9)
- Institutionen der Europäischen Union (IF9)
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF9)
- Grundzüge der Europäischen Währungsunion (IF9)

**Hinweise:**

- Politik & Co. Kap. 6, S. 214 - 247

**Zeitbedarf:** ca. 8 Stunden

Zeitbedarf Jahrgang 9: 30 Stunden

**JAHRGANGSSTUFE 10**

**Unterrichtsvorhaben III:** Friedenssicherung, Migration und Menschenrechte – Herausforderungen in einer globalisierten Welt

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

#### **Spezifische Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure. (SK)
- benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele. (SK)
- erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege. (SK)
- stellen verschiedene Formen der Migration dar. (SK)

#### **Spezifische Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich kritisch mit einer Lektüre zum Thema Migration auseinander (Train Kids) und diskutieren diese in Hinblick auf Migration und internationale Konflikte. (UK)
- beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta. (UK)
- beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens. (UK)
- diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration. (UK)

#### **Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2)

**Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:**

- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. (VB C, Z2, Z4)

**Inhaltsfelder:**

- IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- UN-Menschenrechtscharta (IF11)
- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO (IF11)
- Migration (IF11)

**Hinweise:**

- Politik & Co. Kap. 7 & 8, S. 248 - 297

**Zeitbedarf:** ca. 8 Stunden

**JAHRGANGSSTUFE 10**

**Unterrichtsvorhaben V: Wirtschaftliche Globalisierung – Fluch oder Segen?**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4)
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5).
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1)
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4)
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)

- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5)
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1)
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5)
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

#### **Spezifische Sachkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels,
- stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar, beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus
- vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung,

#### **Spezifische Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern,
- beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung,
- diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums.

### Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1)
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, **Zeitbedarf:** ca. 5 Std. 2.2)
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (MKR 6.1)

### Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. (VB C, Z2, Z4)

### Inhaltsfelder:

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

IF 1.4 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung (IF 10)
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft (IF 10)
- nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung (IF 10)
- Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1)

### Hinweise:

- Bezug zu IF 8, z.B. Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein
- IF 6, z.B. Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen, möglich.

**Hinweise:**

- Politik & Co. Kap. 9, S. 338 - 377

**Zeitbedarf:** ca. 5 Std.

**Zeitbedarf Jahrgang 10: 40 Stunden**

In jeder Jahrgangsstufe kann ein Unterrichtsvorhaben durch die Teilnahme an einem Wettbewerb (z.B. BpB-Projekt, Europabezug) ersetzt werden.

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Unterricht im Fach Politik/Wirtschaft befähigt die SuS, sich in der komplexen gesellschaftlichen Wirklichkeit und in einer globalisierten Ökonomie zu orientieren sowie politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragen und Probleme kompetent zu beurteilen. Er bereitet auf die Teilnahme an sozialen, politischen und ökonomischen Prozessen vor und trägt dazu bei, sich in öffentlichen Angelegenheiten zu engagieren und Mitverantwortung für die Angelegenheiten des Gemeinwesens zu übernehmen. Damit leistet das Fach Politik/Wirtschaft einen unverzichtbaren Beitrag zur Herausbildung einer demokratischen politischen Kultur.

In der Regel sollen Unterrichtsthemen im Fach Politik/Wirtschaft an konkreteren Frage- und Problemstellungen oder Fallbeispielen anknüpfen. Weitere Kriterien für die Themenauswahl sind Schülerorientierung, Kontroversität, Aktualität und Handlungsorientierung.

Die SuS erwerben im Fach Politik/Wirtschaft folgende fachspezifischen Kompetenzen:

**Sachkompetenz:** Sachkompetenz meint die Verfügung über grundlegende politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Kenntnisse.

**Methodenkompetenz:** Methodenkompetenz umfasst die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die benötigt werden, um sich mit politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Problemstellungen auseinanderzusetzen.

**Urteilskompetenz:** Urteilskompetenz beinhaltet die Befähigung zu einer selbstständigen, begründeten und kriterien- oder kategorieorientierten Beurteilung politischer Ereignisse, Probleme und Kontroversen.

**Handlungskompetenz:** Handlungskompetenz umfasst die Fähigkeit, sich am öffentlichen demokratischen Prozess der Meinungsbildung zu beteiligen und die Chancen der Einflussnahme auf die Gestaltung politischer, gesellschaftliche und wirtschaftlicher Strukturen zu erkennen. Die politische Handlungskompetenz umfasst drei Ebenen: produktives Gestalten

(z.B. Anfertigung eines Informationsblattes), simulatives Handeln (wie z.B. Rollenspiel) und reales Handeln (wie z.B. Erkundung, Interview).

→ Lernprogression:

Der Unterricht soll so angelegt sein, dass Sachverhalte und Methoden wiederholt aufgegriffen werden. Ein Fortschreiten des Lernens sollte z.B. von der Interaktion mit einzelnen Personen über das Handeln in Rollen, Gruppen bzw. Organisationen und die Partizipation in gesellschaftlichen Teilsystemen bis hin zu einer selbstständigen und reflexiven Urteils- und Handlungskompetenz führen.

Zur Erfüllung der Kompetenzerwartungen am Ende der Sekundarstufe I ist die Entwicklung von kognitiven Strukturen (Fachbegriffe, Modelle, Vernetztheit und Transfer von Wissen, methodische Arbeitsweisen, Reflexion) bei den Lernenden eine entscheidende Voraussetzung. Neben der Entwicklung der kognitiven Strukturen geht es unter dem Aspekt der Lernprogression zugleich auch um die Entwicklung und Förderung sozial-interaktiver und emotionaler Strukturiertheit (kommunikative Kompetenzen, soziales und interkulturelles Verstehen).

### 2.2.1 Fachdidaktische Prinzipien

Das Fach Wirtschaft-Politik arbeitet nach spezifischen Prinzipien der Fachdidaktik. „Didaktische Prinzipien lassen sich als Modalitäten didaktischen Denkens verstehen, die es erlauben, Ausschnitte aus der komplexen Vielfalt der fachwissenschaftlichen Konstrukte zu bilden, die für Lernsituationen geeignet sind. Mit ihrer Hilfe lässt sich also eine didaktische Rekonstruktion der fachlichen Konstrukte realisieren, die bildungsbereichsspezifischen Phänomene für Lernen zugänglich macht.“

Die Fachschaft arbeitet dabei insbesondere nach folgenden Prinzipien:

- **Aktualitätsprinzip:** Unterrichtsinhalte werden möglichst an aktuelle Entwicklungen geknüpft und gegebenenfalls angepasst. Konkrete und aktuelle Beispiele erhöhen die Relevanz und Anschaulichkeit und dienen, verbunden mit induktivem Vorgehen, der Erarbeitung allgemeiner Themen und Zusammenhänge.
- **Schülerorientierung:** Lerngegenstände werden so ausgewählt und strukturiert, dass sie die Adressaten (Schülerinnen und Schüler) als Subjekte ernst nehmen. Das schulinterne Curriculum und die fachdidaktische Arbeit versucht daher, in den Inhalten und Verfahren die Lebenswelt, Interessen und Lebenserfahrungen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen und an ihr Vorwissen und ihre Einstellungen anzuschließen.
- **Exemplarisches Lernen:** Unterrichtsinhalte und –vorhaben werden so strukturiert, dass mit Hilfe induktiver Verfahren an konkreten Beispielen verallgemeinerbare Erkenntnisse gewonnen werden können.

- **Problemorientierung:** Lernaufgaben und Lerninhalte werden so ausgewählt und strukturiert, dass der Problemgehalt erkennbar und die Problemlösung zur Motivation und Aufgabe wird.
- **Kontroversität:** Fragestellungen und Themen werden so ausgewählt und dargestellt, dass Kontroversen erkennbar zu Tage treten und behandelt werden. Was in Gesellschaft und Wissenschaft kontrovers diskutiert wird muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen und behandelt werden.
- **Handlungsorientierung:** Gegenstände sollen im Unterrichtszusammenhang so thematisiert werden, dass die Schülerinnen und Schüler vielfältige Gelegenheit zu einem aktivhandelnden Umgang mit ihnen erhalten. Eine wesentliche Rolle spielt hierbei die Förderung der Handlungskompetenz und damit der Fähigkeit, sich am öffentlichen demokratischen Prozess der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung zu beteiligen.

Die Auswahl und Priorisierung der jeweiligen Prinzipien wird von den Lehrkräften, angesichts der Lerngruppen und inhaltlichen Anforderungen der Unterrichtsgegenstände, unter Nutzung von pädagogischem Spielraum getroffen und zielorientiert umgesetzt.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

### Rechtliche Grundlagen

Alle Entscheidungen zur Bewertung von Schülerleistungen basieren auf rechtlichen Grundlagen. Diese Basis ermöglicht einen sicheren Umgang mit Notenbeschwerden und in Widerspruchsverfahren. Im Einzelnen wird die Beurteilung von Schülerleistungen in beiden Sekundarstufen durch nachfolgende Gesetze, Prüfungsordnungen und Erlasse geregelt:

- Schulgesetz § 48,
- Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I (APO SI §6),
- Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (APO-GOST §13-17),
- Hausaufgabenerlass,
- Vorgaben der Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I,
- Vorgaben der Kernlehrpläne für die Sekundarstufe II.

Darüber hinaus gelten die Beschlüsse zur Leistungsbewertung der einzelnen Fachkonferenzen des Gymnasiums am Moltkeplatz.

### Grundsätze

Zu Beginn des Schuljahres informiert die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler über die Leistungsanforderungen und Notenkriterien sowie über die Ziele und Kompetenzen, die

erreicht werden müssen. Rückmeldungen zu den jeweiligen Lern- und Leistungsständen erlauben es, im Rahmen der individuellen Förderung, die nach den rechtlichen Grundlagen mittlerweile zentrale Bedeutung bekommen hat, Angebote zu machen.

Die Leistungsbewertung ist so angelegt, dass sie als Diagnoseinstrument dient, um eine Individualisierung des Lernprozesses zu unterstützen und zu fördern. Zur Leistungsbewertung herangezogen werden die Inhalte, die im Unterricht vermittelt wurden. Sie werden im Rahmen der „sonstigen Mitarbeit“ und/oder der „schriftlichen Arbeiten“ (Klassen – oder Kursarbeiten) angemessen berücksichtigt.

Die Benotung, die sich aus der Messung einzelner Leistungen ergibt, erfolgt immer unter pädagogischen Aspekten und darf auf keinen Fall auf einer rechnerischen Prozedur basieren. Zu berücksichtigen ist die Entwicklung der Schülerin oder des Schülers, weitere pädagogische Aspekte können auch einfließen.

Alle Lehrkräfte sind aufgefordert, den korrekten Gebrauch der deutschen Sprache einzufordern und zu fördern. Gehäufte Verstöße gegen die Richtigkeit der Sprache führen zu Notenabwertungen, die in der Sekundarstufe I und der Einführungsphase um bis zu einer Notenstufe erfolgen kann, in der Qualifikationsphase kann die Abstufung um bis zu zwei Notenpunkte erfolgen.

Ausnahmeregelungen werden angewendet, wenn Schülerinnen oder Schüler der Sekundarstufe I eine attestierte Lese-Rechtsschreib-Schwäche (LRS) haben (z.B. Nachteilsausgleich).

Leistungsbewertung ist ein kontinuierlicher Prozess. Berücksichtigt werden alle von den SuS im Unterricht erbrachten Leistungen:

- **Mündliche Beiträge zum Unterricht** – Es gelten die Grundsätze Qualität, Quantität und Kontinuität. Kriterien: Realitätsbezüge, inhaltliche Richtigkeit, Schlüssigkeit, logische Stringenz der Argumentation, sprachliche Angemessenheit, Berücksichtigung von Gegenargumenten.
- **Schriftliche Übungen** – Sie können als Übungsform und als Form der Lernerfolgskontrolle eingesetzt werden (z.B. Auswertung einer Karikatur, Abfassung eines Leserbriefs oder Kommentars zu einem aktuellen politischen Thema).
- **Arbeitsheft** – Die Hefte können zu jedem Zeitpunkt eingesehen werden und in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit einbezogen werden. Bewertungskriterien sind dabei vor allem Vollständigkeit und Übersichtlichkeit.
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiele, Erkundung).
- Referate/Projektarbeiten
- Hausaufgaben – Diese dürfen nicht bewertet werden, sollten aber kritisch oder anerkennend kommentiert werden.

→ Die Grundsätze der Leistungsfeststellung werden den Schülerinnen und Schülern (zum Schuljahresbeginn) sowie den Erziehungsberechtigten (u.a. im Rahmen des Elternsprechtages) transparent gemacht.

**Wichtig!** Politik/Wirtschaft ist ein mündliches Fach. Die Leistungsbewertung stützt sich daher hauptsächlich auf die mündliche Mitarbeit (80% der Note)!

Voraussetzung ist, dass den SuS im Unterricht hinreichend Gelegenheit gegeben worden ist, die geforderten Leistungen auch zu erbringen.

### Kriterien für die Note „ausreichend“:

Die Note „ausreichend“ setzt grundsätzlich die Bereitschaft zur Mitarbeit im Unterricht voraus. Sie wird erteilt, wenn die Schüler folgende Leistungen erbringen:

#### **Mündliche Mitarbeit:**

- inhaltlich nicht vollständige, aber überwiegend korrekte reproduzierende Antworten auf Aufforderung
- in der Grundaussage überwiegend verständliche Auswertung unterschiedlicher Materialvorlagen nach Aufforderung
- in Ansätzen: Verwendung der Fachsprache

#### **Arbeitsheft:**

Weitgehende Vollständigkeit des Materials und der Arbeitsergebnisse.

Hausaufgaben: verständliche Wiedergabe von zu lernenden Inhalten und Begriffen mit Unterstützung des Lehrers bzw. der Lerngruppe (mündlich); dabei wird die Leistung nicht punktuell, sondern unter dem Gesichtspunkt der Kontinuität bewertet.

Schriftliche Übungen: Das Produkt zeigt Mängel im Ergebnis auf, doch müssen die Grundkenntnisse und- fertigkeiten soweit vorhanden sein, dass die Anforderungen im Ganzen noch erfüllt sind.

Ggf. **Referate:** Überwiegend korrekte Darstellung der wichtigsten Inhalte.

### Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt quartalsweise in mündlicher und/oder schriftlicher Form:

o Quartalsnoten

o Elternsprechtage

o Individuelle Lern-/Förderempfehlungen (z.B. als Kommentar zu einer schriftlichen Leistung)

Die SuS' können sich zudem jederzeit nach ihrem Leistungsstand erkundigen.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Vgl. die zugelassenen Lernmittel für Wirtschaft-Politik:

- Politik & Co. 5/6 – Nordrhein-Westfalen. Wirtschaft-Politik für das Gymnasium, Bamberg: Buchner, 2019.
- Politik & Co. 7/8 – Nordrhein-Westfalen. Wirtschaft-Politik für das Gymnasium, Bamberg: Buchner, 2020.
- Politik & Co. 9/10 – Nordrhein-Westfalen. Wirtschaft-Politik für das Gymnasium, Bamberg: Buchner, 2022.

## 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Überfachliche Absprachen spielen im Fach Wirtschaft-Politik eine entscheidende Rolle, um den kooperativen Charakter des Unterrichts zu fördern und eine kohärente und übergreifende Lernerfahrung zu gewährleisten. Solche Absprachen können die thematische Abstimmung zwischen verschiedenen Fachbereichen oder die Zusammenarbeit bei fächerübergreifenden Projekten beinhalten. Zum Beispiel kann das Thema der Europäischen Union in Verbindung mit dem Geschichtsunterricht (zur Untersuchung der historischen Entwicklung der EU), dem Geografieunterricht (zur Analyse der geografischen Auswirkungen der EU-Politik) und dem Deutschunterricht (zur Untersuchung der rhetorischen Strategien in politischen Reden oder zur Erstellung von Aufsätzen zu EU-Themen) behandelt werden. Ökologische Unterrichtsinhalte werden können in Verbindung mit den Fächern Erdkunde und Biologie thematisiert werden. Neben inhaltlichen Aspekten ist aber auch und insbesondere die Förderung der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler eine fächerübergreifende Aufgabe. Solche überfachlichen Absprachen fördern nicht nur den integrativen Charakter des Faches Wirtschaft-Politik, sondern unterstützen auch die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu kritischen und reflektierten Bürgern, die in der Lage sind, komplexe Zusammenhänge aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und zu analysieren.

Das Fach Wirtschaft-Politik leistet einen Beitrag zu den Themen Diversität und Gleichberechtigung. Im Sinne der Gendersensibilität wird auf eine alle Schüler und Schülerinnen adressierende Ansprache geachtet. Außerdem werden im Fach Wirtschaft-Politik u. A. in der Stufe 5 die Geschlechterrollen innerhalb der Familie, in der Stufe 7 die Ausbildung der Geschlechtsidentität in der Lebensphase Jugend und in der Stufe 10 z. B. die Emanzipation der Frau in der Berufswelt, nach wie vor bestehende Benachteiligungen (Stichwort Gender-Pay-Gap) und die damit zusammenhängenden Konsequenzen kritisch thematisiert.

Im Fach Wirtschaft-Politik wird an vielfältigen Wettbewerben teilgenommen. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang das "Planspiel Börse" der Sparkasse, in dessen Rahmen es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht wird, erste Einsichten in den Aktienmarkt zu

gewinnen.

Außerschulische Lernorte und außerschulische Partner werden in das Unterrichtsgeschehen integriert. Beispielhaft ist hier das Planspiel POLis der Bundeswehr zu nennen, welches in Winterberg durchgeführt wird. Hier wird eine zeitnahe Wiederaufnahme angestrebt. Im Themenbereich EU wird ein Planspiel mit anschließender Exkursion nach Brüssel mit Unterstützung einer politischen Stiftung geplant. Als weiter außerunterrichtliche Projekte sei auf die Sucht- und Drogenprävention mit Unterstützung der Polizei, die Medienerziehung mit Unterstützung des Jugendamtes, Aktivitäten des Übergangssystems „Kein Abschluss ohne Anschluss“ sowie die Kommunalpolitik verwiesen. Neben Exkursionen kann je nach den Möglichkeiten der konkreten Lerngruppe auch eine Expertenbefragung in der Schule durchgeführt werden.

Im Bereich der Berufsorientierung leistet das Fach Wirtschaft-Politik einen Beitrag in dem zum einen außerschulische Lernorte besucht, Expertengespräche geführt, und auch sozialwissenschaftliche Studiengänge vorgestellt werden sowie auch in den Unterrichtsinhalten wie Sozialer Wandel auf die sich verändernde Arbeitswelt eingegangen wird.

Das Fach Wirtschaft-Politik leistet einen wichtigen Beitrag zum Thema Digitales, indem es sowohl den Gebrauch digitaler Technologien im Unterricht integriert als auch die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesellschaft thematisiert.

In Bezug auf den Einsatz digitaler Technologien wird den Schülerinnen und Schülern beigebracht, wie sie diese effektiv und verantwortungsbewusst zur Informationsbeschaffung und -verarbeitung, zur Kommunikation und zur Präsentation ihrer Arbeiten nutzen können. Hierzu gehören beispielsweise die Nutzung von Online-Datenbanken für Recherchen, die Anwendung von digitalen Kollaborationswerkzeugen für Gruppenprojekte oder die Nutzung von Präsentationssoftware zur Darstellung ihrer Ergebnisse.

Darüber hinaus ist das Thema der Digitalisierung und ihrer Auswirkungen auf die Gesellschaft ein integraler Bestandteil des Lehrplans. So werden beispielsweise Themen wie die Rolle der sozialen Medien in der Politik, der Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt, Fragen des Datenschutzes und der digitalen Ethik oder die Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf soziale Strukturen und Prozesse behandelt. Dies hilft den Schülerinnen und Schülern, ein kritisches Verständnis der digitalen Transformation unserer Gesellschaft zu entwickeln und sich auf die Herausforderungen und Chancen der digitalen Zukunft vorzubereiten.

Sofern möglich werden den Schülerinnen und Schülern die Aufgaben seitens der zu vertretenden Lehrkraft unmittelbar über Teams zur Verfügung gestellt. Sollte dies nicht möglich sein, so findet sich ein Ordner mit vielfältigen, stufengerechten Materialien in einem Ordner im Kopierraum. Grundsätzlich bietet sich darüber hinaus der Wochenrückblick "Schroedel aktuell" im Rahmen einer Vertretungsstunde an.

## 4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können.

Ein hohes Maß an Qualität wird durch eine zunehmende Parallelisierung des Unterrichts und einer aufbauenden Feedbackkultur gesichert. In den gemeinsamen Besprechungen der parallel unterrichtenden Lehrkräfte wird Raum geschaffen für den fachlichen und fachdidaktischen Austausch und für konkrete Absprachen über zu erreichende Ziele. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch über durchgeführte Unterrichtsvorhaben sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Dabei prüft die Fachschaft Sozialwissenschaften kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind.

Freiwillige kollegiale Hospitationen im Unterricht können zudem Anlass geben, den eigenen Unterricht mit anderen Augen zu betrachten.

Alle Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle zentral digital zur Verfügung gestellt. Hierbei ist zu bemerken, dass das Fortbildungsangebot im Fach Wirtschaft-Politik im Regierungsbezirk Düsseldorf stark limitiert ist.

Bis zum Ende des ersten Schulhalbjahres wird in jedem Jahrgang mindestens ein gemeinsam entwickelter Test parallel geschrieben und evaluiert. Anschließend werden die Erfahrungen ausgetauscht und die weitere Vorgehensweise abgesprochen.

Weitergehende Diagnosen zu Beginn der Jahrgangsstufen 5 und 7, sowie an der Schnittstelle zwischen Sekundarstufe I und II werden in Absprache mit den Kolleginnen und Kollegen eines Jahrgangs eingesetzt.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden<sup>[1]</sup>.

In der Fachkonferenz werden Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Zielsetzungen und Methoden des Unterrichts angeregt, diskutiert und Veränderungen im schulinternen Curriculum abgestimmt. Eine Evaluation erfolgt jährlich in der Fachkonferenz zu Beginn des Schuljahres. Dort und in den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie

eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. In den Jahrgangsstufenteams werden Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan vorgenommen, die im Rahmen der Fachkonferenzen abgestimmt werden. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die/den Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Von der Fachgruppe Sozialwissenschaften erkannte Fortbildungsnotwendigkeiten werden der Fortbildungskoordination benannt und entsprechende schulinterne Fortbildungen beantragt.

Weitergehende, insbesondere fachliche, fachdidaktische oder methodische Fortbildungen werden bedarfsgerecht von den Lehrkräften wahrgenommen. Die Inhalte der Fortbildung werden der Fachgruppe vorgestellt und gemeinsam zur Unterrichtsentwicklung genutzt. Auch hier ist zu bemerken, dass das Fortbildungsangebot im Regierungsbezirk Düsseldorf äußerst limitiert ist.

<sup>[1]</sup> [www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de) (Datum des letzten Zugriffs: 14.1.2020)